

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | März / April 2019

23. - 26. April
Kinderwoche
Seite 10





Der «Witz» von Karfreitag

Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.
2. Korinther 5, 19-21

Eine alte Dame, Mutter von vier erwachsenen Kindern, hat einen Plan. Trotz ihres hohen Alters will sie nach Indien. Sie will dem berühmten Guru Sai Ula in seinem Ashram begegnen. Ihre Kinder raten ihr ab: „Mutter, denk an dein Alter.“ – Nichts kann sie davon abhalten. Sie räumt ihr Sparbuch leer und fliegt mit dem Flugzeug nach Indien. Von dort nimmt sie den Zug – 18 Stunden Zugfahrt folgen. Es ist heiß und stickig. Doch dann ist sie noch nicht am Ziel. Weitere fünf Stunden sitzt sie in einem alten, völlig überfüllten Bus. Als der seine Endstation erreicht hat, geht es auf schlechten Straßen zu Fuß weiter – noch einmal zwölf Kilometer. Dann hat sie den Ashram von Guru Sai Ula erreicht. Sie trägt ihr Anliegen einem Guru-Jünger vor. Er sagt, sie könne nicht einfach so zum Guru gehen. Zuvor muss sie vier Wochen im Ashram leben. Meditieren, fasten – täglich im kalten Fluss untertauchen. Doch auch davon lässt sie sich nicht abhalten. Sie meditiert also stundenlang, fastet, badet im Fluss. Als die vier Wochen um sind, trägt sie erneut ihr Anliegen vor: „Ich möchte zum Guru Sai Ula.“ – Der Guru-Jünger prüft, ob sie die Bedingungen erfüllt hat, und dann nickt er. „Sie können ihn jetzt sehen, aber“, sagt er, „Sie dürfen nur vier Worte zu ihm sagen.“ – Die Frau stimmt zu. Sie wird zu ihm geführt. Er sitzt im Lotussitz auf seidenen Kissen in einem prächtigen seidenen Gewand. Seine Augen sind geschlossen. Die Frau stellt sich nah vor ihm auf. Sie wirkt entschlossen. Als er langsam seine Augen öffnet, holt sie aus und gibt ihm eine schallende Ohrfeige, dass es nur so kracht, und sagt: „Hermann, komm nach Hause.“

Liebe Leserin, lieber Leser

Eigentlich erzählt man zu Karfreitag keine Witze. Ich konnte aber nicht widerstehen. Dieser Witz ist – wenn man so will – ein Karfreitagswitz. Nein – Karfreitag ist nicht witzig. Es ist auch kein Witz über Karfreitag, sondern ein Witz, der Karfreitag erklärt. Er ist fast ein Gleichnis: Die alte Frau handelt gewissermaßen wie Gott. Und wir Menschen benehmen uns wie Guru Sai Ula in den seidenen Kissen. Ach, Sie haben gedacht, es wäre umgekehrt? Wir sind wie die alte Frau und Gott sitzt in den seidenen Kissen? Ja. Das kann passieren. Diese Vorstellung ist seltsamerweise nicht totzukriegen: Gott sitzt wie ein Pascha, ein Guru oder ein mittelalterlicher König auf sei-

nem himmlischen Thron und freut sich daran, wenn wir Geld, Gesundheit und unser Selbstwertgefühl aus Liebe zu ihm auf den Kopf hauen. Wenn wir unser Leben und unsere Vernunft vergessen, um von ihm gnädigerweise empfangen zu werden. Die Skeptiker des christlichen Glaubens sagen sogar: Karfreitag ist doch das beste Beispiel für diesen grausamen Gott. Er will Blut sehen, damit er sich ein wenig gnädig zeigen kann. Der eigene Sohn ist gerade recht.

Nein – so geht das „Gleichnis“ nicht. Wie die alte Frau in dem Witz verhält sich auch Gott. Er scheut keine Strapaze, um uns Wohlfühl-Menschen aus den Kissen zu hauen, und um uns nach Hause zu holen. Paulus schreibt: **„Lasst euch versöhnen mit Gott!“** Wir Menschen sind es, die versöhnt werden müssen. Wir müssen gnädig gestimmt werden, damit Gott uns unter die Augen treten darf. Wir Menschen wollen Gott leiden sehen, er soll für uns dies und das tun, wir wollen, dass er sich hinrichten lässt. Dann, aber nur dann, sind wir vielleicht so gnädig und glauben an ihn. Das ist der Witz von Karfreitag. Der bittere Witz.

Menschen sitzen in den Kissen der Selbstgefälligkeit. Die frommen Menschen (damals wie heute) gefallen sich selbst in ihrer Glaubenspraxis. Sie sind verliebt in ihre Rituale und Einsichten und leiten daraus gern eine absolute Wahrheit ab. Nur wer so ist und handelt wie ich, macht alles richtig. Und so stellen sie Regeln auf. Wie die schriftgelehrten Juden aus der Zeit Jesu. Wobei es nicht unbedingt religiöse Regeln sein müssen. Die Medien und Influencer erklären uns, was hip und in ist, von der Kleidung über die Ernährung bis zu politischen und ethischen Ansichten.

Wir Menschen gefallen uns darin, dass wir die Welt verstehen und zurechtlegen – wie wir sie wollen. Es sind die Kissen der Selbstgefälligkeit, die uns hindern, die Augen aufzumachen und zu sehen: den anderen. Die Welt – die Heimat, aus der ich komme und zu der ich gehe.

Menschen sitzen in den Kissen der Angst, eingehüllt und gepolstert. Undurchdringlich – in der Angst, zu kurz zu kommen. Bloss nicht zu wenig haben: Zu wenig Essen. Zu wenig Geld. Zu wenig Ansehen. Zu wenig Autos. Zu wenig Urlaub. Die Kissen der Angst, auf denen wir sitzen, sind nicht selten verziert mit Mustern der Sehnsucht. Die

Menschen sehnen sich danach, geliebt und anerkannt zu werden. Doch Liebe und Anerkennung kann ich nicht im Internet bestellen. Und so beginnen die Menschen, Kleider, Küchenmaschinen und Schnäpse zu bestellen, im Automaten-Casino zu spielen oder Cannabis zu rauchen. Das bringt zwar keine Liebe und Anerkennung – aber es fühlt sich vielleicht ein bisschen so an – für einen kurzen Augenblick.

Menschen sitzen in den Kissen der Schuld. In der Schuld gegenüber der Schöpfung und der weltweiten Gemeinschaft aller Menschen. Denn unser Handel und die Wirtschaft funktioniert nur nach dem Prinzip „Wachstum“. Mehr haben. Mehr umsetzen. Wie es den Menschen oder der Umwelt dabei ergeht, ist egal. Die Kissen der Schuld, in denen wir sitzen, sind dick. So dick, dass wir sie gar nicht mehr überblicken. Das ist wie mit diesen dicken braunen 70er-Jahre Cord-Sofas – wenn man erst mal drinsitzt, kommt man nicht ohne fremde Hilfe wieder heraus.

Das Kreuz ist eine schallende Ohrfeige. Christus am Kreuz – ja, den haut Gott uns um die Ohren, damit wir aus den seidenen Kissen fliegen. In Christus hat Gott selbst gehandelt und hat die Menschen mit sich versöhnt (Vers 19a). In Jesus hat Gott sich auf den langen beschwerlichen Weg gemacht, um uns aus den seidenen Kissen nach Hause zu holen. Er hat gewusst, wie dieser Weg aussieht. Er hat gewusst: Sie werden dich umbringen. Die frommen Schriftgelehrten, weil du ihre heilige Ordnung infrage stellst. Sie haben eben ein Problem damit, wenn nicht ihre Meinung, nicht ihre Forschungsergebnisse zählen, sondern nur die Liebe. Er hat gewusst: Sie werden dich umbringen. Die mächtigen Römer und Bankimperien. Sie haben eben ein Problem damit, wenn die Leute nicht mehr aus Angst gehorchen, weil es eine größere Macht gibt als die von Gewalt und Geld – die Liebe. Das hat er alles gewusst – und doch ist er diesen Weg gegangen. Er hat sich nicht beeindrucken lassen, weil er auch wusste: Die Menschen in den seidenen Kissen haben diese Lehre verdient und sie haben diese Lehre nötig: Die Liebe lässt sich nicht aufhalten.

Das Kreuz Jesu ist ein schallende Ohrfeige für uns und zugleich ein Ruf nach Hause. Die Augen aufzumachen und Gott am Kreuz zu sehen, tut weh. Die Augen aufzumachen und hinzusehen, tut gut. Gott breitet die Arme aus und sagt vier Worte: „Mensch, komm nach Hause.“ Komm dahin, wo du dir nicht mehr selbst gefallen musst – weil du mir gefällt. Komm dahin, wo du keine Angst mehr zu haben brauchst – weil ich alles für dich habe, was du brauchst. Komm dahin, wo deine Schuld dich nicht ersticken kann, weil ich weiß, dass du nicht perfekt sein musst. So lautet seine Botschaft: *Er rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung* (Vers 19b).

Das Kreuz. Das sind die offenen Arme Gottes. *Gott hat Christus, der ohne Sünde war, an unserer Stelle als Sün-*

der verurteilt, damit wir durch ihn vor Gott als gerecht bestehen können (Vers 21). Das ist der Witz an Karfreitag: Ausgerechnet der sterbende, der tote Gott, macht aus uns selbstgefälligen, ängstlichen, schuldigen Seidenkissen-Sitzern lebendige, liebenswerte und geliebte Menschen. Gott sei Dank.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Osterzeit!

Pfarrerin Nadine Hassler Bütschi

Osterfreude

*Das Grab im Garten ist nun leer,
aufgestanden ist der HERR.
Dies ist die wahre Osterfreud',
die uns verkündigt ist, bis heut'.
Jesus, der HERR, so rein und klar
durchbrach den Tod, halleluja.*

Auch die Kirchenpflege und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde wünschen Ihnen ein frohes und beglückendes Osterfest!





Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, Konfirmation am 14. April, 10.00 Uhr



Dario Bolliger
Löhren 87
Schmiedrued-Walde



Jonas Bolliger
Matt 23
Schmiedrued-Walde



Louis Bühlmann
Hauptstrasse 110
Schlossrued



Bérénice Bütschi
Kirchweg 153
Schlossrued



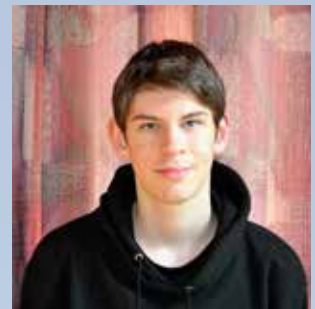
Pascal Eglauf
Haberberg 115
Schlossrued



Andrina Hofmann
Resistrasse 342
Schmiedrued-Walde



Marvin Hunziker
Benkel 88
Schlossrued



Jonas Leuenberg
In der Ei 7
5727 Gränichen



Robin Steiner
Rüedihof 84
Schlossrued



Allyson Tresch
Löhren 678
Schmiedrued-Walde



Marie-Louise Wyler
Schiltwald 164
Schmiedrued-Walde

Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Liebe Konfirmandinnen
Liebe Konfirmanden

Ihr alle dürft Euch für die Konfirmation als Erinnerung ein Bild aussuchen, das zu Eurem Konf'Spruch passt und das Euch auch gefällt. In diesem Jahr habe ich mir überlegt, welches Konf'Bild ich wohl aussuchen würde. Den Spruch habe ich schon. Mein Konf'Pfarrer hat mir den Vers 3 vom Psalm 139 gegeben: «Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.»

Selber habe ich für meine Ordination zur Pfarrerin einen Vers vom Apostel Paulus aus dem Römerbrief ausgesucht: «Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.» Als Bild würde ich mir das hier abgebildete aussuchen. Ein zarte Blume, die aus erstarrter Lava hervorwächst.



Für mich ein wunderbar symbolisches Bild für das Prinzip „Leben und Hoffnung“, das viel stärker ist als all die widrigen Umstände, die wir Menschen dem Leben und der Hoffnung manchmal entgegen stellen. Mir gefällt diese Blume und irgendwie sehe ich mich auch selber in ihr, denn sie erzählt auch von meinem Wirken und Schaffen als Pfarrerin in der heutigen Gesellschaft. Manchmal, wenn ich fremden Menschen erzähle, dass ich unter anderem Religionsunterricht erteile, ist es schon vorgekommen, dass mir ein spöttischer, verächtlicher, mitleidiger oder gar höhnischer Blick zugeworfen wurde.

Es ist mir sogar schon passiert, dass jemand gefragt hat, ob ich mit meiner Zeit nichts Besseres und Sinnvolleres anfangen könne, als armen Kindern und Jugendlichen den christlichen Glauben aufzuschwatzen.

Nun, das mache ich nicht, den christlichen Glauben auf-

schwätzen. Geht nämlich gar nicht. Ich unterrichte Religion. Ich zeige und erkläre Hintergründe, Zusammenhänge, Fundamente unserer westlichen Zivilisation und Philosophie. Ich stelle Fragen und suche nach Antworten – nach Gott, nach Jesus, nach dem Sinn des Lebens und des Sterbens, nach dem Sinn von Leid und Schmerz.

Ich versuche Boden zu schaffen, Halt zu geben, Aberglauben zu verjagen, Mut zur Freiheit, zur Ethik, Verantwortung und Gewissen zu geben. Manchmal habe ich die notwendige Liebe und Geduld dazu. Ab zu fällt es mir weniger leicht. Und so habe ich mich in diesen gemeinsamen Jahren, aber vor allem in diesem letzten Jahr bemüht, Euch liebe Konfis, etwas in die Hand zu geben: nicht etwa Blumen, sondern Wissen. Wobei vermutlich nicht alles Wurzeln bekommen hat, wie bei dieser Blume auf dem Bild. Vermutlich ist es eher so, wie Jesus im

Gleichnis des vierfachen Ackerfeld erzählt hat. Wenn man sät fällt vieles auf den Boden und verdorrt.

Aber einiges, wird wohl – so hoffe ich doch – auch bleiben. Und in unserer Gesellschaft, wo Werte sich immer mehr auflösen oder banalisiert werden, keimen und Frucht bringen.

Ich unterrichte Religion – christliche Religion. Denn ich bin überzeugt, dass dieser Mann aus Nazareth mit seinem Leben und Sterben ein großartiges Vorbild ist für unser Leben und Handeln in der Gesellschaft. Und ich habe erlebt, dass der auferstandene Christus mir Sinn und Kraft im Leben gegeben hat,

wo ich keinen Sinn mehr sah und keine Kraft mehr hatte.

Ich unterrichte Religion und nicht Frömmigkeit, denn der Glaube ist ein Geschenk. Den kann man nicht unterrichten. Der wird von Gott vermittelt und das passiert in den seltensten Fällen im Klassenzimmer. Glaube ist Gnade: ein Geschenk des barmherzigen, toleranten und liebenden Gottes. Ich habe mich bemüht, Eure Neugierde zu wecken und Eure Herzen und Sinne für diesen Gott zu öffnen, damit Ihr mit Euren eigenen Fragen und Zweifeln Euch auf die Suche machen könnt.

Ich bin mir natürlich voll bewusst, dass dies bei einigen von Euch vorerst kein Thema sein wird. Aber ich denke, dass ist o.k. so und normal. In Eurem Alter soll man sich ruhig gegen alles wehren und über alles schnöden. Man soll auch alles kritisch hinterfragen und die Aussage:



„Verstehe ich nicht und darum kann ich nichts damit anfangen“, darf man auch gelten lassen.

Aber der Mensch wird ja bekanntlich älter und damit hoffentlich auch weiser! Wir haben als Erwachsene ja auch nicht mehr unsere Babyfinkli an. Wir wachsen, und so soll auch unsere Frage nach dem Sinn des Lebens, unsere Frage nach Gott wachsen. Daher sind die Teenageraussagen über den Glauben aus dem Mund einer erwachsenen Person eigentlich nur peinlich.

Natürlich ist es viel einfacher, ins Blaue hinein zu leben. Doch das Leben stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen, die wir bewältigen müssen. Wir werden mit Erfolg und Misserfolg, Freude und Enttäuschung konfrontiert. Wie gehen wir damit um? Reagieren wir mit Bitterkeit oder Resignation? Oder mit Hoffnung? Mit dem Wissen, wir haben nur dieses eine Leben zur Verfügung und sollen das Beste daraus machen?

Wenn wir uns dem Leben stellen, kommt früher oder später auch die Auseinandersetzung mit der Chiffre „Gott“, die Auseinandersetzung mit Religion und Glauben. Das Ziel meines Unterrichtes war es, Euch – so gut ich dies kann – auf diese Frage und Auseinandersetzung vorzubereiten, Euch ein positives Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Ob es mir gelungen ist – das weiss ich nicht. Bei dem einen vielleicht, bei dem anderen vermutlich eher weniger. Aber ich muss ja nicht alles alleine machen! Da gibt es ja schliesslich auch Gott und seine Kraft, seinen Heiligen Geist. Diesem vertraue ich Euch an!

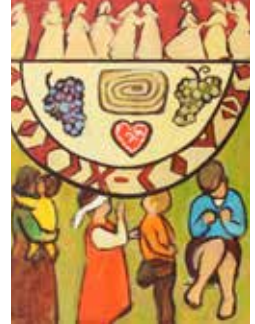
Und so wünsche ich Euch auf Eurem Lebensweg viele einfache Strecken und Kraft für die steilen Streckenabschnitte. Ich wünsche Euch Gottes Segen, der Euch begleitet und die Gnade, diesen Segen auch zu spüren (PS: ...das nennt man dann Glauben!). Und ich hoffe, dass in einigen von Euch dieser Glaube keimen und Wurzeln schlagen wird, insbesondere in dieser gottesfeindlichen Welt. So wie die Blume nicht davon abzuhalten war, der lebensfeindlichen Härte der erstarrten Lava zu trotzen, zu wachsen und zu blühen anfang.

In diesem Sinne und von ganzem Herzen:
Behüt Euch Gott!

Eure Pfarrerin Nadine Hassler Bütschi

Gottesdienste

Weltgebetstag aus Slowenien, Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, Chrischona Schöffland-Rued



Land und Leute aus Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte, bis es zur heutigen demokratischen Republik und Mitglied der Europäischen Union wurde. Über 60 % des Landes sind mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt und gehören zum Europäischen Naturschutzprogramm Natura 2000. Viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten und andere Tiere wie Wolf und Luchs leben in den Bergen.

Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15-24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen; darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Was sagen uns die slowenischen Verfasserinnen der Liturgie dazu? Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis?

"Kommt, alles ist bereit!"

Die Frauen des Vorbereitungsteams der reformierten und römisch-katholischen Landeskirche und der Chrischona Gemeinde laden herzlich ein, um gemeinsam zu feiern und im Anschluss süsse Spezialitäten aus Slowenien zu kosten und den gemütlichen Ausklang zu geniessen. Dieses Jahr sind wir zu Gast bei der Chrischona Schöffland-Rued. Wer froh um eine Mitfahrgelegenheit ist, darf sich gerne bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden.

Gottesdienst zur weltweiten Kirche und Suppentag am Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr

Am letzten Sonntag vor der Passionszeit öffnen wir die Türen unseres Tales und schauen in die weite Welt. Als Gast haben wir Karoline Fust von der Hilfsorganisation «Mission am Nil» in den Gottesdienst eingeladen. In einem lockeren Gespräch mit jungen Frauen aus dem Präparanden-Unterricht wird sie über die Arbeit der Hilfsorganisation erzählen und das Neuste aus den Projekten schildern. Umrahmt wird der Gottesdienst durch die Geschichte von Martha und Maria, die zum Sonntag «Estomihi» gehört. Anschliessend gibt es feine Suppe und

Brot, Kuchen und Kaffee, wie auch viel Gemütlichkeit im Kirchgemeindehaus. Für die Kinder steht die Kuschel-Bücherecke während des Gottesdienstes bereit.



Frau Fust wird einen kleinen «Basar» auslegen, an dem man das eine oder andere Geschenk aus Afrika kaufen kann.



Der Männerchor Schmiedrued im Gottesdienst! Sonntag Lätare, 31. März, 9.30 Uhr

Am letzten Tag im Monat März beginnt die Sommerzeit! Es ist auch der Sonntag «Lätare», der uns zur Freude aufruft. Auch wenn das frühe Aufstehen Mühe macht, dürfen wir uns auf einen schönen Gottesdienst freuen, der vom Männerchor musikalisch begleitet wird. Im Zentrum der Predigt wird uns das Johannesevangelium mit der Frage nach dem ewigen Leben beschäftigen. Beim anschliessenden Kirchenkaffee in der «de Luxe» Variante wird uns der Männerchor gewiss noch mit einem Ständchen erfreuen. Seien Sie herzlich dazu willkommen!

feiern. Anschliessend gibt es bei einem feinen Znüni die Möglichkeit, noch gemütlich zusammen zu bleiben, zu plaudern oder zu spielen! Seid uns herzlich willkommen!
Nathalie Brem, Elsbeth Gysel, Heidi Hofmann und Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Gschichte-Chischte Mittwoch, 27. März, 14.00 Uhr

Ein spannender Nachmittag für alle Kinder, die gerne Geschichten hören, basteln und spielen. Bettina Eichenberger und Pfrn. Nadine Hassler Bütschi bringen wieder die geheimnisvolle Truhe voller wunderbarer Geschichten mit. Doch an diesem Mittwoch wird die Gschichte-Chischte nicht nur ein Bilderbuch dabei haben, sondern auch eine geheimnisvolle Blume: die Rose von Jericho. Das Geheimnis dieser Rose verraten wir im Laufe des Nachmittages. Um 16.00 Uhr gibt es dann für alle wieder ein feines Zvieri, das Nicole Graber vorbereitet.

Im April findet wegen den Frühlingsferien und der Kinderwoche keine Gschichte-Chischte statt.

Osterbasteln für Kinder Mittwoch, 10. April um 14.00 Uhr

Das «Bastelatelier» unserer Kirchgemeinde öffnet wieder. Alle Kinder, die gerne basteln, sind herzlich willkommen, um zusammen mit Therese Götschmann und Pfrn. Nadine Hassler Bütschi bunte, frühlingshafte und verspielte Dekorationen für die Osterzeit zu basteln. Falls vorhanden, sollten die Kinder leere Konfigläser mitbringen. Für das Bastelmaterial sind wir dankbar um einen Unkostenbeitrag von CHF 5.00 pro Kind.

Anmeldung bis 7. April bei Pfrn. N. Hassler Bütschi.

Kinderkirche

Fiire mit de Chliine Samstag, 23. März, 9.30 Uhr

Liebe Kinder, wenn am Samstag, 23. März die Kirchenglocken läuten und die Kirchentüre ganz weit offen ist, dann feiern wir einen Gottesdienst, der ganz speziell für Euch ist! Wir erzählen die Geschichte von Alena und Joschua und dem geheimnisvollen Brot. Zusammen mit den beiden Kindern erleben wir die Suche nach diesem Brot und wer weiss... vielleicht finden wir es sogar in unserer Kirche! Mit Musik, Liedern, Gebeten und einer kleinen Bastelarbeit wollen wir Gott loben und das Leben





Kirchentermine im März 2019

Fr	1.03.	15.45	Unterricht der 6.Klässler mit B. Hunziker
		19.30	Weltgebetstag in der Chrischona Schöftland-Rued
So	3.03.	10.00	Gottesdienst mit Suppenzmittag mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Gastreferentin der Mission am Nil Anschliessend Suppenzmittag im Kirchengemeindesaal
Mo	4.03.	16.30 und 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht	
Di	5.03.	20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	6.03.	19.00	Alphalive, Chrischona Schöftland-Rued
Sa	9./10.03.		Alphalive-Wochenende im Ländli in Oberägeri
So	10.03.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	11.03.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
		16.30 und 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht	
Di	12.03.	14.00	Seniorenachmittag
		20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	13.03.	19.00	Alphalive, Reformierte Kirche Schöftland, Kirchengemeindesaal
Fr	15.03.	15.45	Unterricht der 6. Klässler mit B. Hunziker
		15.00	Gemeindefestwochenende in Hertenstein bis So 17. März
So	17.03.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	18.03.	16.30 und 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht	
Di	19.03.	20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	20.03.	19.00	Alphalive, Chrischona Schöftland-Rued
Fr	22.03.	15.45	Unterricht der 6. Klässler mit B. Hunziker
Sa	23.03.	9.30	Fiire mit de Chliine in der Kirche
		18.00	Jugendprogramm; Escape Room im Kirchengemeindehaus
So	24.03.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	25.03.	16.30 und 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht	
		19.15	Bibliothek offen bis 20.00 Uhr
Di	26.03.	20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	27.03.	14.00	Gschichte-Chischte im Kirchengemeindesaal
		19.00	Alphalive, Reformierte Kirche Schöftland, Kirchengemeindesaal
Do	28.03.	9.00	Zmörgele im Kirchengemeindesaal
Fr	29.03.	15.45	Unterricht der 6. Klässler mit B. Hunziker
Sa	30.03.	18.00	Theaterprobe für Pfingsten, im Kirchengemeindehaus
So	31.03.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musik: Männerchor Schmiedrued Anschliessend Kirchenkaffee

Kirchentermine im April 2019

Mo	1.04.	16.30	und 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht
Di	2.04.	20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	3.04.	19.00	Alphalive in der Kirche Rued
Fr	5.04.	15.45	Unterricht der 6. Klässer mit B. Hunziker
Sa	6.04.	19.00	Chille i de Chile mit Rahel
So	7.04.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	8.04.	16.30 und 18.00	Uhr Konfirmandenunterricht
		19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
Di	9.04.	14.00	Seniorenachmittag
		20.00	Probe des Kirchenchors
Mi	10.04.	14.00	Osterbasteln für Kinder im Kirchgemeindesaal
Sa	13.04.	10.00	Hauptprobe Konfirmation
So	14.04.	10.00	Konfirmations-Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musik: Orgel und Schlagzeug mit Fritz und Sämi Bär Anschliessend Kirchenkaffee
Di	16.04.	19.00	Perlen des Glaubens, im Kirchgemeindehaus
		20.00	Hauptprobe Kirchenchor in der Kirche Rued
Do	18.04.	18.00	Sedermahl - liturgische Feier mit Abendessen, im Kirchgemeindesaal
Fr	19.04.	9.30	Karfreitag; Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Anschliessend Kirchenkaffee
Sa	20.04.	18.00	Eiersuechete und Brötle für Kinder im Feldboden
So	21.04.	8.00	Ostern; Gottesdienst und Abendmahl mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musik: Kirchenchor Rued Anschliessend grosser Osterbrunch für alle im Kirchgemeindesaal
Di	23.04.		Kinderwoche bis Freitag, 26.04. im Kirchgemeindehaus
So	28.04.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Anschliessend Kirchenkaffee
Mo	29.04.	19.15	Bibliothek geöffnet bis 20.00 Uhr
Di	30.04.	9.00	Zmörgele im Kirchgemeindesaal



Kinderwoche 2019

«Josef, der Träumer»

Dienstag, 23. April bis Freitag, 26. April

Josef ist ein Träumer – dies heisst nicht, dass er den Kopf in den Wolken trägt, sondern dass er Träume deuten kann oder selber Träume hat, die in die Zukunft weisen. In der KiWo lernen wir diesen Josef und seine Träume kennen und erleben dabei eine Woche voller Spass, Spiel und Spannung. Wir singen und basteln und machen am Donnerstag einen Ausflug. Am Freitagabend feiern wir dann ein «traumhaftes» Fest mit der ganzen Familie.

**Wann: 9.00 - 11.15 Uhr,
Donnerstag bis 16.00 Uhr**

Wo: Kirchgemeindehaus Rued

**Wer: alle Kinder ab dem Kindergarten
bis 6. Klasse
Malschürze und Finken mitnehmen**

**Anmeldungen bis 12. April unter
www.kircherued.ch/Ausblick**



Bütschi alle Kinder, die gerne mitkommen (das Angebot ist freiwillig) bei den Schulhäusern Walde und Schlossrued ein. Wir fahren nach Basel zur Papiermühle. Bitte geben Sie den Kindern einen Lunch mit. Ein spannender Nachmittag mit einer kurzen Führung, vielen interaktiven Möglichkeiten rund um das Thema Papier, Buch und Bibel erwarten uns. Gegen 18.00 Uhr sind wir wieder zu Hause.

Blockunterricht 6. Klasse – Jesus

Nachdem die Jugendlichen der 6. Klasse sich mit dem Film „der Mann der 1000 Wunder“ einen Überblick über das Handeln, Reden und Wirken von Jesus erarbeitet haben und den Boden von Geburt über die Kreuzigung bis zur Auferstehung gespannt haben, geht es nun in einer zweiten Phase in die Vertiefung und das Verstehen der Botschaft Christi. Dazu dienen die gemeinsamen Abendkationen mit Barbara Hunziker.

Geplant sind sie jeweils am Freitag von 15.45 bis 17.05 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses am 1./15./22./29. März und am 5. April.

Unterricht 8. Klasse

„Praktikum rund um die Passions- und Osterzeit“

Nach dem erfolgreichen Praktikum rund um den Samichlaus-Mini-Basar und 1. Advent werden sich die Schülerinnen und Schüler des Präparanden-Unterrichtes der 8. Klasse ins Thema der Passions- und Osterzeit vertiefen. Die erste Gruppe wird das Thema Mission und Entwicklungshilfe bearbeiten und beim Suppentag aktiv im Gottesdienst und anschliessend in der Küche mithelfen.

Termine: 1. März (15.30-17.00 Uhr), 2. März (9.30-14.00 Uhr), 3. März (9.00-15.00 Uhr).

Die zweite Gruppe hat das Thema „Ostern“ im Fokus und hilft beim Ostergottesdienst und dem anschliessenden Brunch.

Termine: 12. April (15.30-17.00 Uhr), 20. April (9.30-14.00 Uhr), 21. April (8.00-11.00 Uhr).

Der Konfirmanden-Unterricht beginnt für diese Gruppe nach den Frühlingsferien, **jeweils montags 17.15 bis 18.30 Uhr.**

Unterricht PH 2+3

Ausflug der Schülerinnen und Schüler 3. bis 6. Primarstufe, Papiermühle Basel Freitag, 8. März ab 11.30 Uhr

Nachdem wir wegen der Museumsnacht im Januar unseren Ausflug ins Papiermuseum verschieben mussten, ist es nun endlich soweit! Am 8. März sammeln Barbara Hunziker, Therese Götschmann und Pfrn. Nadine Hassler

Nicht vergessen:

Am Samstag, 4. Mai gehen die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse nach Zürich auf die Spuren von Huldreich Zwingli.

Jugendprogramm

**„Escape Room“ –
der Event am 23. März ab 18.00 Uhr
Ein Raum voller Geheimnisse, ein Schlüssel, eine
Gruppe, eine Stunde!**

Wir verwandeln unseren Saal in einen Raum voller Rätsel und versteckten Hinweisen. Diese gilt es zu finden, die Codes müssen entschlüsselt werden und das Schloss geknackt, damit man den Saal erfolgreich wieder verlassen kann. Den Escape Room betritt man als Gruppe und man löst die Aufgaben als Team. Je nach Anzahl wird der Raum in zwei Gruppen zu verschiedenen Zeiten betreten. Für alle gibt es ein feines Znacht und anschliessend gemütliches Ausklingen in der Chile Lounge. Gegen den späteren Abend fährt der Chile Shuttle alle nach Hause.

Chille i de Chile mit Rahel

Am 6. April ist endlich wieder mal „chille i de Chile“. Rahel öffnet um 19.00 Uhr die Chile Lounge und stellt Getränke und Snacks bereit. Für alle, die Lust haben nach Gemeinschaft, Kollegen treffen, lachen und plaudern! Auch hier fährt der „Chile Shuttle“ alle, die es wünschen, nach Hause.

Gemeinde-Wochen- ende in Hertenstein

15. - 17. März 2019

Am Vierwaldstättersee die Seele baumeln lassen, miteinander ins Gespräch kommen, die Bibel lesen und Neues entdecken, basteln und spazieren, Andacht feiern und sich bewusst auf die Passions- und Osterzeit einlassen. All das bietet das diesjährige Gemeindefest. **Die Anmeldefrist dauert noch bis 7. März.**

Das nächste Gemeindefest findet im Frühling 2020 statt. Im 2021 wird kein Gemeindefest durchgeführt, weil dann eine Israelreise geplant ist.

Zmörgele

Unbekannte Persönlichkeiten kennenlernen und Altbekanntes neu entdecken, das ist das diesjährige Thema unseres „Zmörgele“. Ab 9.00 Uhr steht ein wunderbares Brunch-Buffet bereit, welches Therese Götschmann liebevoll vorbereitet. Gegen 10.00 Uhr erzählt Pfrn. Nadine Hassler Bütschi in einem kleinen Vortrag über eine interessante Persönlichkeit.



Donnerstag, 28. März „Albert Schweitzer“

Der Urwald doktor von Lambarene ist weltbekannt und Träger des Friedensnobelpreises. Er hat Großartiges geleistet im Gebiet der Medizin, Theologie und der Musik. Doch nach seinem Tod wurde seine Arbeit auch kritisch hinterfragt.

Wir wollen die Person und das Wirken von Albert Schweitzer kennenlernen und uns auch mit der Kritik auseinandersetzen. Wobei: Unsere Pfarrerin ist eigentlich eher ein Albert Schweitzer-Fan, darum vielleicht nicht zu 100% objektiv.

Dienstag, 30. April „Soeur Emmanuelle“

Sie ist die Mutter der Müllmenschen von „EVBETH-EL-NAKHL“. Das ist der Slum von Kairo in Ägypten, wo sie über 20 Jahre lebte und bemüht war, den Ärmsten unter den Armen etwas Würde und Anerkennung zu schenken. Lange gehörte sie zu den 10 beliebtesten Menschen in Frankreich – vor den Sportlern und Politikern. Sie galt als das Gewissen der französischen Nation. Diese schillernde Frau wollen wir kennenlernen und mit ihr durch die Slums von Kairo gehen.

Alphalive Kurs

Miteinander über den christlichen Glauben diskutieren, Fragen erörtern und voneinander lernen – und das alles in einer gemütlichen, gastlichen Atmosphäre. Dies bietet der Alphalive Kurs. Wir treffen uns im Wechsel in den Räumen der Chrischona Schöffland-Rued oder der Landeskirche Schöffland. Jeder Abend beginnt mit einem Znacht: 6./13./20./27. März und am 3. April in Rued, 19.00 - 21.30 Uhr. Das Alphalive-Wochenende findet statt am 9./10. März im Ländli in Oberägeri.



Seniorenachmittage

Jeden zweiten Dienstag im Monat sind alle Seniorinnen und Senioren zu einem interessanten und gemütlichen Nachmittag eingeladen. Heidi Müller (062 726 18 18), Fahrdienst Schmiedrued und Jakob Müller (062 721 39 57), Fahrdienst Schlossrued und Alterszentrum Schöffland holen Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause. Gerne dürfen Sie sich bei ihnen melden.

12. März, 14.00 Uhr „So tönt die Drehorgel“

Augen zu und Ohren auf: Heidi Hunziker entführt uns in die Welt der Drehorgel. Wir hören lustige und melancholische Stücke und erfahren Einiges über dieses nostalgische Instrument. Und wer weiss – vielleicht animiert das eine oder andere Musikstück zu einem Tanz!

9. April, 14.00 Uhr „Vielfältige Farben der Flugzeuge“

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, lautet ein bekanntes Lied von Reinhard Mey. Auf jeden Fall ist die Freiheit über den Wolken ziemlich bunt. Denn nicht nur die Vögel erfreuen das Auge mit schillernden Farben, sondern auch die Flugzeuge. Daniel Schlag erklärt den Farbcode und die verschiedenen Dekors der Flugzeuge. Im zweiten Teil des Nachmittages erfreut ein feines Zvierli das Gemüt!

Anlässe rund um Ostern

Ostergarten

Wer hat Lust, beim Aufstellen des Ostergartens zu helfen? Am Donnerstag, 11. April um 14.00 Uhr treffen wir uns im Kirchgemeindsaal, um Landschaften und Szenen von Palmsonntag bis Ostersonntag zu gestalten. Dazu haben wir Tücher, Pflanzen, Kulissenelemente und Figuren, die unsere Kinder in der Kinderwoche 2017 mit viel Liebe hergestellt haben.

«Karwoche mit den Perlen des Glaubens»

Dienstag, 16. April, 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Eine Einführung in den Gebrauch der Perlen des Glaubens für die eigene Spiritualität. Die "Perlen des Glaubens" ist eine Gebetskette aus 18 Perlen. Jede Perle hat eine Bedeutung. Sie steht für Lebensfragen, einen Gedanken, ein Gebet. Sie können als eigene Biographie gedeutet werden und/oder auch als Lebensweg Jesu. Im Gespräch, in der Stille und im Gebet werden beide Aspekte verflochten. Wir knüpfen eine Perlenkette und reflektieren unser Leben im Licht der Karwoche. Unkostenbeitrag für die Kette CHF 10.00.

Anmeldung bis 5. April bei Pfrn. Nadine Hassler Büttschi oder im Sekretariat.

Gründonnerstag, 18. April um 18.00 Uhr

Wir feiern gemeinsam das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern. Unser «Abendmahl» ist aus dem jüdischen Seder entstanden. Damit beginnen bis heute Juden die Pessah Woche und gedenken der Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft.

Damals hat Gott mittels Moses das jüdische Volk zurück in die Heimat nach Kanaan geführt. Die Geschichte dieser Befreiung wird erzählt, doch Jesus hat sie neu gedeutet: durch seinen Tod am Kreuz erfolgt die Befreiung aus der Gottesferne. Wenn wir im Gottesdienst Brot und Wein teilen, erinnern und stärken wir diese Gemeinschaft, die Jesus gestiftet hat. Darum feiern wir den Gründonnerstag mit einem christlichen Seder und Abendmahl. Diese Feier beinhaltet ein Abendessen.

Als besonderer Höhepunkt ist die Betrachtung der Ostergeschichte mittels des Ostergartens angesagt.

Unsere Sederfeier ist für alle Generationen gedacht – es soll eine Feier für alle Menschen, jung und alt, sein.

Anmeldung im Sekretariat bis 16. April (sekretariat@kircherued.ch). Der Anlass ist kostenlos, es wird am Schluss eine freiwillige Kollekte erhoben.

Gottesdienst am Karfreitag, 19. April, 9.30 Uhr

«Warum» - der Kreuzweg von Susanna Polac – eine christliche Künstlerin mit jüdischen Wurzeln.

Die Künstlerin Susanna Polac hat einen eindrücklichen Kreuzweg aus Bronze geschaffen. Man findet ihn in der katholischen Kirche Wädenswil. Bilder dieses Kreuzwegs stehen im Zentrum des Gottesdienstes am Karfreitag. Wir wollen Jesus auf seinem Weg nach Golgatha begleiten und unser Leben reflektieren. Gedanken zum Text aus dem Johannes Evangelium 19,16-30, werden unsere Betrachtungen abrunden.

An diesem Karfreitag werden wir bewusst kein Abendmahl feiern. Diesen Entscheid hat die Kirchenpflege nach den letztjährigen Erfahrungen zusammen mit Beat Huwyler von der Landeskirche getroffen.

**Eiersuechete und Brötle im Feldboden
Samstag, 20. April, 18.00 Uhr**



Wenn es am Karsamstag langsam Abend wird, dann verwandelt sich die Trauer in Freude und der Samstag heisst «Ostersamstag». Wir feiern die Auferstehung mit einem grossen Feuer und einem kleinen Fest! Gut 120 bunte Eier werden von den Jugendlichen im Wald und Feld beim Feldboden versteckt. Nach einer kurzen Feier dürfen alle ausschwärmen und sie suchen. Anschliessend gibt es Wurst vom Grill und Brot, Eier und Tee in gemütlicher Runde. Bitte warm anziehen! Bei schlechtem Wetter treffen wir uns beim Kirchgemeindehaus, und die Eier werden – wie im letzten Jahr – auf unserem Areal versteckt. In der Chile Lounge gibt es dann das gemütliche Zusammensein. Bei unsicherer Wetterlage darf man sich gerne im Pfarrhaus melden, um den definitiven Durchführungsort zu erfahren. Wir freuen uns auf viele suchfreudige Kinder!

Das Osterhasen Team

Ostergottesdienst mit Abendmahl, Orgel und Kirchenchor, Sonntag, 21. April, 8.00 Uhr

Feierlich rufen die Glocken zum Gottesdienst! Christus ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden - was wäre unser Glaube ohne dieses unglaubliche Wunder! Wir feiern am morgen früh einen Festgottesdienst zusammen mit dem Kirchenchor. Mit dem Abendmahl feiern wir die Anwesenheit Christi in unserer Gemeinschaft und in unserem Leben. **Anschliessend sind alle herzlich zum Osterbrunch im Kirchgemeindesaal willkommen!**



Neue Bücher und DVD

- Auf den Spuren meiner Schwester

von Jody Hedlund

- Das Mädchen aus Herrnhut

von Elisabeth Büchle

- Das Haus an der Küste

von James L. Rubart



DVD's

- Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer

- Pixars komplette Kurzfilm Collection

Wer macht mit beim Theater?

Für den Pfingstgottesdienst möchten wir ein kleines Theaterstück einstudieren rund um das Thema Pfingsten. Wir suchen Schauspielerinnen und Schauspieler jeglichen Alters. Ein erstes Treffen findet am Samstag, 30. März, 18.00 Uhr im Kirchgemeindesaal statt. Es freuen sich auf Euer Kommen, Rahel Seibert und Pfrn. N. Hassler Bütschi.

Impressum

Herausgeber

Reformierte Kirchgemeinde Rued, www.kircherued.ch

Redaktion

Karin Bolliger, Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Redaktionsadresse

Reformierte Kirche Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued
062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

Layout und Druck

Karin Bolliger

Erscheint zweimonatlich

In private Haushaltungen Schlossrued und Schmiedrued-Walde

Auflage: 1'000

Redaktionsschluss

Für Ausgabe Nr. 3, Mai/Juni 2019 **18. April 2019**

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag und Donnerstag: 08.00–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

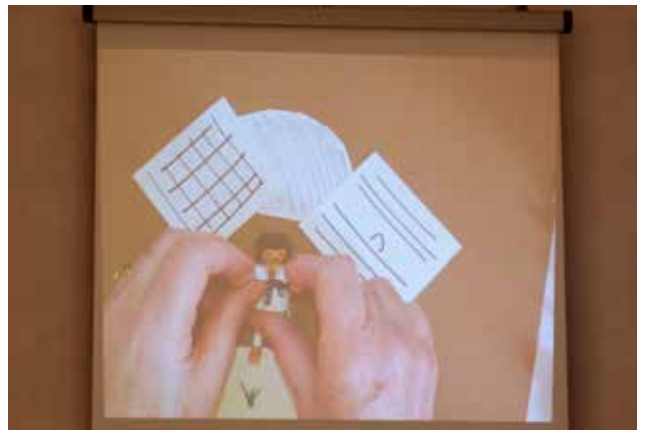
Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153,
5044 Schlossrued 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch



Rückblicke aus dem Gemeindeleben – Januar und Februar







Freud und Leid Januar, Februar

Taufen

Getauft wurde am 6. Januar
Nik Burkard
Sohn des Adrian Burkard und der Tina Burkard-Bolliger,
Schlossrued

Getauft wurden am 24. Februar
- Mia Bolliger
Tochter des Daniel Bolliger und der
Andrea Bolliger-Fehlmann, Schmiedrued-Walde

- Zoe Erismann
Tochter des Reto Erismann und der
Angela Erismann-Lutz, Schmiedrued-Walde

Trauungen

Es fanden keine Trauungen statt

Bestattungen

Verstorben ist am 31. Januar, beigesetzt am 8. Februar
Walter Müller-Gerber, Schlossrued,
im 93. Lebensjahr

Verstorben ist am 2. Februar, beigesetzt am 14. Februar
Elsbeth Bolliger-Niedermann, Schmiedrued-Walde,
im 94. Lebensjahr



Glückwünsche an Jubilarinnen / Jubilare

Wir gratulieren ganz herzlich

zum 80. Geburtstag:

- Jakob Hunziker, Bodenrüti 105, Schmiedrued-Walde,
geb. 14. März 1939

- Hansruedi Brunner, Resistrasse 176, Schmiedrued-
Walde, geb. 22. März 1939

zum 85. Geburtstag:

- Peter Burkart, Storchenhof 192, Schlossrued
geb. 6. März 1944

- Eleonora Morley, Matt 658, Schmiedrued-Walde
geb. 28. März 1944

zum 90. Geburtstag:

Ruth Urech-Hunziker, Schlossrued,
Aufenthalt Pflegeheim Lindenzfeld, Suhr
geb. 3. März 1929

zum 92. Geburtstag:

- Hermine Maurer, Schmiedrued-Walde,
Aufenthalt AZ Schöffland, Birkenweg 5,
geb. 11. März 1927

- Ida Steiner-Neeser, Schlossrued, Hohliebi 397,
geb. 21. April 1927

zum 93. Geburtstag:

Eugen Bolliger, Schmiedrued-Walde, Löhren 91,
geb. 2. März 1926

zum 94. Geburtstag:

Willy Steiner-Neeser, Schlossrued, Hohliebi 397,
geb. 7. April 1925

zum 97. Geburtstag:

Helena Haberstick, Schlossrued, Haberberg 223,
geb. 28. März 1922

(Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder,
die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern).